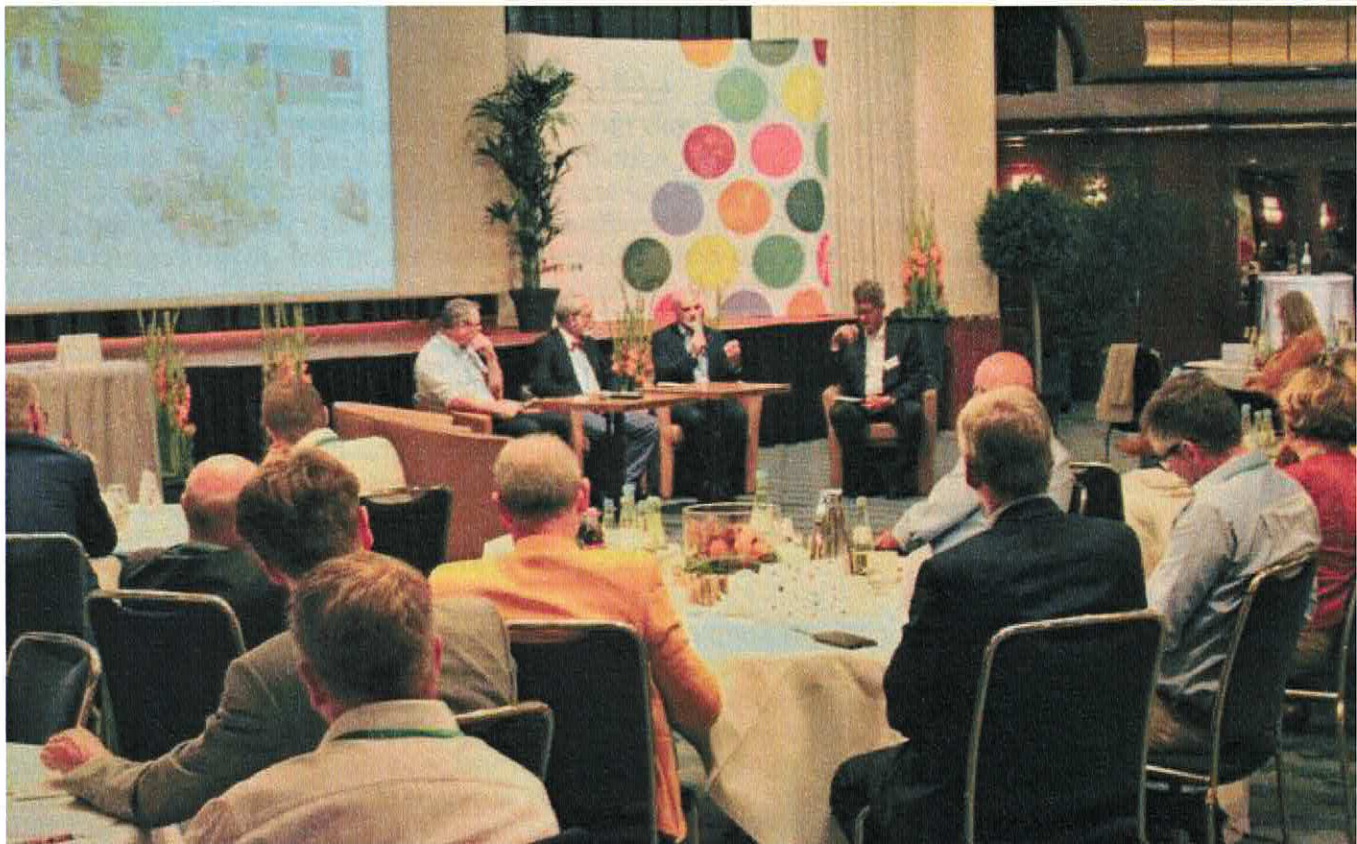


BGI: Aus Meinungsvielfalt Schlüsse ziehen

"Allianzen bilden" lautete das Thema des diesjährigen BGI Verbandstages, setzte auf Diskurs und erntete Beifall.

30. September 2019 - 09:52 Uhr



BGI –Verbandstag „Allianzen bilden“ setzte auf Diskurs und erntete Beifall. Bild: BGI.

„**Allianzen bilden**“ lautete das Thema des diesjährigen **BGI Verbandstages**, doch der Verbandstag des BGI war nicht als Matchmaking-Treffen konzipiert, sondern vielmehr als eine Bestandsaufnahme der Meinungsvielfalt, aus der es galt Schlüsse zu ziehen, mit welchen Partnern sich ein Branchenunternehmen zukunftsweisend aufstellen kann.

BGI Präsident Norbert Engler begrüßte die **100 Verbandstagsteilnehmer in Köln**, darunter neben Vertretern der unterschiedlichen Groß- und Einzelhandelstufen, Vertreter vieler Branchenverbände und -organisationen, aus der Produktion, der Zulieferer-Industrie, der Dienstleistungsbranche, dem vom Entwicklungsministerium geförderten Import Promotion Desk sowie der wichtigsten Branchenmessen, und gab eine Situationsbeschreibung.

Sich verändernde Rahmenbedingungen erfordern Neupositionierung

Mittelständische Betriebe, wie die des **Blumen- und Pflanzengroßhandels**, kommen nicht umhin, sich den großen Themen in der **gesellschaftlichen Diskussion** zu stellen. Die Themenfelder von **Personalmangel über Logistik und Digitalisierung** auf operativer Ebene und multilaterale Zusammenhänge wie **Klimawandel, Umweltschutz oder Menschenrechte** bewegen auch die Wirtschaft. Neue Werte bestimmen die Leitbilder der Unternehmen und das Konsumverhalten – allen voran das der jungen Generation. „ Der heutige Tag soll ermutigen sich den drängenden Themen zu stellen, und in der Betrachtung und Diskussion unterschiedlicher Meinungen und Sichtweisen eigene Standpunkte zu hinterfragen oder zu entwickeln. Im Idealfall finden sich so die richtigen Kooperationspartner für die eigene strategische Unternehmensentwicklung“, so der BGI Vorstandsvorsitzende.

Offener Diskurs

„**Tun wir's oder wird es uns angetan?**“, mit dieser Fragestellung eröffnete Moderatorin Dr. Marianne Altmann den fachlichen Teil und stimmte auf die 11 Referenten des Tages und ihre Impulsvorträge ein. Wissenschaftler aus den Bereichen Wirtschaftsökonomie, Energie- und **Umweltforschung und Agrar- und Ernährungspolitik, NGOs, Vertreter des LEH und der Industrie** und natürlich aus Vermarktung und Handel stellten ihre Standpunkte in drei thematischen Runden dar, in denen es um Klima- und Umweltschutz, globale Zusammenarbeit und Handel, nachhaltige Entwicklung neuer Bezugsquellen in Entwicklungs- und Schwellenländern, sowie Positionierung und Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette ging. Dabei standen die unterschiedlichen Standpunkte der Referenten häufig im Diskurs zueinander und wurden anschließend unter Beteiligung von Vertretern des Blumen- und Pflanzengroßhandels in einer regen, oft **emotionalen Podiumsdiskussion** vertieft.

Kritiker können Impulse setzen

Frank Zeiler, Geschäftsführer der BGI e.V. zog am Ende des Tages **ein positives Fazit**: „Der BGI Verbandstag sollte verdeutlichen, dass die Branche nicht isoliert zu betrachten ist. Um die eigene Meinung auf feste Füße zu stellen, müssen wir immer wieder über den Tellerrand schauen und auch die Argumente derer hören, die unsere Branche manchmal mit kritischen Augen betrachten. Der heutige Tag hat eindrucksvoll gezeigt, dass die Thesen und Interessen der manchmal vermeintlich „anderen Seite“ Impulse setzen und dabei helfen können sich zu positionieren. Das hat bereits in der Vergangenheit zur Entwicklung von Organisationen wie FairTrade oder MPS geführt, die Standards in der Branche gesetzt haben. Durch Offenheit und Einander-Zuhören können vielleicht nicht auf allen, aber möglicherweise auf einigen Feldern Allianzen entstehen, von denen man nicht vermuten würde, dass sie möglich sind.“

Mehr Transparenz wagen

Dass die Kommunikation eine zentrale Rolle spielt, darauf wiesen auch nahezu alle Referenten hin. Weg vom gegenseitigen Misstrauen hin zur offenen Diskussion über die eigene Weltanschauung sei dabei vielversprechend. Eine transparente Darstellung der Faktenlage bei der Positionierung zu Zukunftsthemen, wie beispielsweise bei den Themen Plastikabfälle, CO2-Footprint oder verantwortungsvolles Unternehmen, sollte die Branche dabei selbst übernehmen, wurde in den Diskussion immer wieder betont. Referenten und Teilnehmer äußerten sich dabei einhellig, dass der diesjährige BGI Verbandstag mit seiner Darstellung der Meinungsvielfalt ein gelungener Auftakt war.